

## Klimaschutz: na, klar! Aber bitte mit Verstand! Fakten, Anmerkungen und die Position der Freien Demokraten

Die **allermeisten Wissenschaftler sagen**, dass sich die **Erde erwärmt**, weil wir Menschen **zu viel CO<sub>2</sub>** und andere Treibhausgase **ausstoßen**. Es gibt andere seriöse Meinungen. Doch wir machen die Mehrheitsmeinung zur **Grundlage unseres Handelns**.

Die Welt-Politik hat reagiert. Ein **Weltklimarat (IPCC)** wurde gegründet. In ihm sitzen Wissenschaftler, die die **vom Menschen verursachte Erderwärmung analysieren** und versuchen, durch immens komplexe **Modellrechnungen** das künftige Klima zu prognostizieren. Der **Klimawandel** wird aus ihrer Sicht **erhebliche negative Effekte** haben. Pech – theoretisch hätte er ja genauso gut positive Effekte haben können!

Die **Erderwärmung** wird für Tiere, Pflanzen und die Menschen enorme Veränderungen und Belastungen mit sich bringen. **Als Folge** steigt der **Meeresspiegel**. Laut dem neuesten Bericht des Weltklimarats werden es bis 2100 bei 2° Erwärmung 30-60 cm sein, bei 4° Erwärmung 60-110 cm. Die Gletscher und Arktis/Antarktis werden markant schmelzen.

Nach mehreren **Klimakonferenzen** wurde 2015 in Paris beschlossen, die Erwärmung der Erde auf weniger als 2°C zu beschränken. Viele Staaten **verpflichteten** sich auf – **jeweils unterschiedliche – Klimaziele**. Bezogen auf das Basisjahr 1990 nahm sich die **EU -40% bis 2030** vor. **Deutschland setzte eins drauf** und sagte die **-40%** bereits für **2020** zu und **-55% für 2030**. Andere Staaten wählten viel bescheidenere Ziele. **China** versprach

lediglich, die Emissionen nach 2030 nicht mehr wachsen zu lassen. Die **USA** wollten den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2025 um 26% senken. Trump hat das Klimaabkommen aber gekündigt.

**Dass wir handeln müssen ist seit langem klar**. Deutschland hat **durchaus Einiges getan**: Von drastischen Steuern auf Kraftstoff, über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (**EEG**) bis hin zu zahllosen Förderprogrammen von Bund, Ländern und Gemeinden. Aber **wieso verfehlen wir unsere Klimaziele?** Warum treiben wir international den höchsten Aufwand und haben schwache Resultate - und die höchsten Strompreise? Ganz offenkundig tun wir **nicht das Richtige**. Es sind **viele Emotionen** im Spiel, **aber weniger der nüchterne Verstand!**

Fast alle Parteien in Deutschland akzeptieren als Ursache der Erwärmung den durch die Industrialisierung erhöhten Ausstoß an Treibhausgasen. Sie wollen gegensteuern – jedoch **mit sehr unterschiedlichen Methoden**. Die **rot-grüne** Bundesregierung setzte 2000 mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz auf **Planwirtschaft, Subventionierung bestimmter Technologien und Verbote**. **Merkel** und die **CDU** haben **diesen Kurs** 14 Jahre **fortgesetzt** und mit dem Klimapaket nur leicht modifiziert. Die **FDP** hält diesen Ansatz für gescheitert, **verlangt ein Umsteuern** und **setzt auf marktwirtschaftliche Instrumente** und **technische Innovationen**. Dazu zählen der **Emissionsrechte-Handel** für alle Sektoren und die **technologie-offene Förderung von Innovationen** durch den Staat.

### Klimapaket von CDU + SPD - „ein halber Schritt nach schräg vorn!“

Das **Klimapaket** vom September der Bundesregierung ist ein Schritt, ein **kleiner Schritt**. **Nur sehr moderate** Maßnahmen wurden beschlossen. **Große Zweifel** bestehen, **ob das reicht**, ob z. B. die geringe Erhöhung der Kraftstoffprei-

se einen Effekt auf das Verhalten der Autofahrer hat. Deutlich wird, dass **das Vertrauen in die Marktkräfte gering** ist, **zunächst gelten Vorschriften, erst 2025 wird es marktwirtschaftlich**. Das Fazit: „Ein halber Schritt nach schräg vorn“. Man kann vermuten, dass bald nachgebessert werden muss.

## Das große Dilemma - Atomausstieg oder CO<sub>2</sub>-Reduzierung?

2011 nach **Fukushima** gerieten in **Deutschland** viele Bürger, Politiker und Medienleute in **höchste Erregung**. **Merkel** registrierte dies, änderte ihre Politik um 180° und **beschloss** den **Atomausstieg** bis 2021. Die FDP als Koalitionspartner akzeptierte es. Es war ein **deutscher Sonderweg**, kein anderes Land folgte, nicht einmal Japan. Der Atomausstieg schuf ein **Dilemma**. Atomkraft stößt kein CO<sub>2</sub> aus. Statt der Kernkraft nutzen wir **vermehrt Kohle und Gas**. Der Atomausstieg schadet also ganz eindeutig dem Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken.

Wir haben also – das müssen wir konstatieren – klare Prioritäten! **Priorität 1 ist der Atomausstieg**. Der Kampf gegen den **Klimawandel** ist nur **Priorität 2**. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist das nicht bewusst. Politik und Medien verdrängen oder verschweigen es meistens.

**Fachleute** sagen, mit dem **Atomausstieg** war bereits **klar**, dass wir das **Klimaziel für 2020 verfehlen** würden. Kommen wir ab 2021 wirklich ohne Atomstrom aus? Nein, denn wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht, müssen wir Gas und Kohle verwenden und Strom importieren, und das ist u.a. Atomstrom aus Frankreich und Belgien.

Indessen wird in der Schweiz diskutiert, die Atomkraftwerke 10 Jahre länger bis 2044 laufen zu lassen.

## Der Kohleausstieg – Ein Schauspiel mit Angela Merkel und Scholz!

Der **Kohleausstieg** kostet immens viel Geld: **80 Mrd. €** werden geschätzt. Die **Wahlen im Osten** mit der AfD und die **Klimadiskussion** bildeten die Kulisse. Doch der Kohleausstieg **wäre von allein** gekommen, einfach, weil bei einem **Preis für Emissionsrechte über 40 €** - was in wenigen Jahren der Fall sein dürfte - Kohle nicht mehr wettbewerbsfähig wäre – **und das ohne Subventionen!**

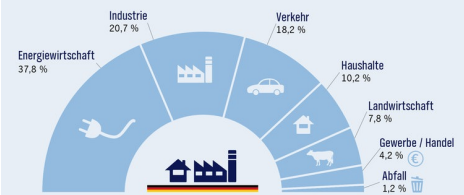
## „ZDF“ – Zahlen, Daten, Fakten zu CO2, Energie + Strom

### Wer stößt wieviel CO2 aus?

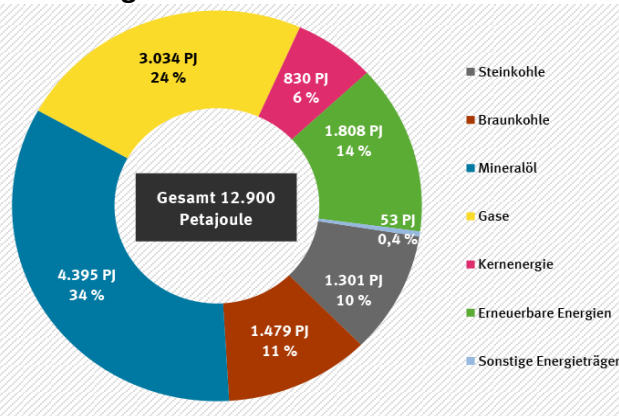
in Mio. t	1990	2010	2016	Änder. 1990-2016	Anteil an Welt	Ausstoß t/Kopf
Welt	22.700	32.900	34.800	+53%	100%	4,8
Deutschld.	1.060	843	809	-24%	2,3%	8,9
USA	5.250	5.780	5.360	+2%	15,4%	14,9
China	2.490	8.900	10.200	+310%	29,3%	6,6
Indien	655	1.610	2.200	+236%	6,3%	1,6
Russland	2.610	1.680	1.690	-35%	4,9%	10,0
Japan	1.160	1.210	1.210	+4%	3,5%	9,0
Frankreich	404	395	349	-14%	1,0%	4,4
Großbrit.	613	519	405	-34%	1,2%	5,7

**Kohlendioxid CO2 macht 0,038%, also knapp vier Zehntausendstel der Luft aus. Vor der Industrialisierung waren es 0,028%. Andere Treibhausgase sind Methan, Lachgas u.a.m. Die Natur produziert jährlich etwa 550.000 Mio. t CO2.**

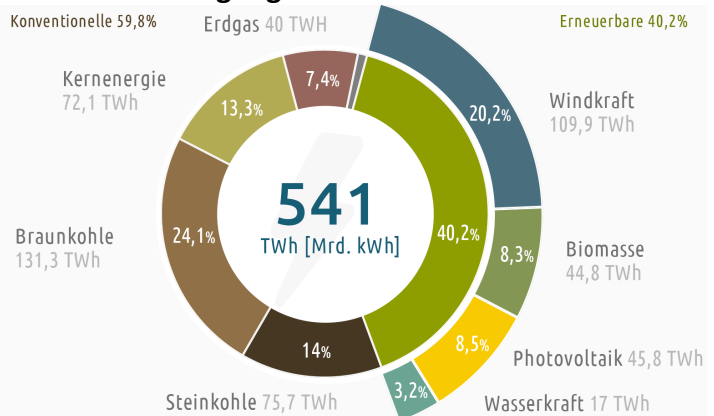
CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland nach Sektoren



### Der Energieverbrauch in Dtl. 2018



### Die Stromerzeugung in Dtl. 2018



SPD und Grüne beschlossen 2000 das **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)**. Es fördert **Photovoltaik (PV)**, **Windkraft** u.a. m. Es ist ein **deutscher Alleingang** in der EU sowie **planwirtschaftlich** organisiert und sehr **bürokratisch**. Die Betreiber erhalten **für 20 Jahre** lukrative **Preise garantiert** und haben eine **hohe Rendite** sicher. Inzwischen gibt es für verschiedene Energiearten, Jahre, Anlagengrößen, Techniken usw. über **3000 Einspeisepreise**, die verwaltet werden müssen. **Strom** aus Windkraft und PV ist **viel teurer** als anderer Strom. Die immense Differenz zum normalen Preis müssen die Bürger per **EEG-Umlage** zahlen, die viel höher ist als damals prognostiziert. Es sind je Jahr **rd. 25 Mrd. €**.

**Das EEG bringt nichts fürs CO2!! Kaum zu glauben, aber es stimmt! PV und Windkraft reduzieren nicht den CO2-Ausstoß und helfen dem Klima nicht.** Das liegt daran, dass die **deutsche Energiewende nicht zum Europäischen Emissionshandel passt**. Wenn Erneuerbare statt Kohle oder Gas eingesetzt werden, wird zunächst weniger CO2 ausgestoßen. Allerdings werden die **frei gewordenen CO2-Emissionsrechte verkauft und anderswo verwendet**. Der CO2-Austoß in Summe ändert sich daher nicht. **Erstausichtlich**, dass dieser **eklatante Konstruktionsfehler** der deutschen Energiewende seit Jahren besteht, aber **dem Großteil der Bürger nicht bekannt** ist bzw. von Medien und Politik nicht bekannt gemacht wurde.

**Boom, Reichtum und Flaute** durchs EEG  
Die **immense Subventionierung** der Erneuerbaren Energien löste einen **Boom** aus. **Viele Unternehmen** wurden **gegründet**, etliche Unternehmer wurden **Milliardäre**. Selbst schlecht geführte Unternehmen **verdienen enorm viel Geld**. Dies rief **ausländische Wettbewerber** auf den Plan, vor allem aus China. Z. T. durch Subventionen unterstützt, rollten sie den deutschen PV-Markt auf. Heute werden in Deutschland kaum noch Solarzellen produziert. Sie werden importiert, vor allem aus China. In Deutschland bleiben Montage und Wartung. Die **25 Mrd.€ Subventionen landen überwiegend in den Umsätzen chinesischer Firmen!**

## Was sollen wir tun? Wie haben wir Erfolg?

Der Kampf gegen den Klimawandel wird **große Auswirkungen** haben auf unsere **Art zu leben** und unsere **Wirtschaft**. Daher ist es wichtig, dass wir **genau überlegen, wie wir vorgehen**. Die **Ansätze** der politischen Lager sind **sehr unterschiedlich**.

Für Teile der **Fridays-for-Future**-Demonstranten sagten **einige Sprecher** ganz offen, dass sie die **Marktwirtschaft**, in ihren Worten den "Kapitalismus", **abschaffen** wollen. „System Change not Climate Change“ war auf vielen Transparenten zu lesen. Doch wir sollten das Experiment DDR-Wirtschaft nicht wiederholen. Extremistische Gruppen wie die „**Interventionistische Linke**“ versuchen Einfluss auf die Klimabewegung zu erlangen.

Die Gruppe **Extinction Rebellion** ist **radikal**. Einer ihrer Gründer sagte - die Demokratie taugt nicht für den Kampf gegen den Klimawandel. Sie wollen eine Art von der Straße gesteuerte Klima-Räterepublik. **Viele Grüne träumen** von der **De-Industrialisierung** Deutschlands, die Rückkehr zum „**einfachen Leben**“, ohne Auto, ohne Flugreisen, kombiniert mit einer komplett auf Bio umgestellten Landwirtschaft. Diese Verbots- und Verzichtspläne würden **Millionen von Arbeitsplätzen kosten** und unseren **Wohlstand massiv vermindern**.

Die **FDP** hält diese Ansätze für **realitätsfremd** und **kontraproduktiv**. Hierfür gibt es **keine Mehrheiten**, nicht in Deutschland, nicht in Europa; ganz zu schweigen von den USA, China oder den **Entwicklungs- und Schwellenländern**, deren oberstes Ziel es ist, ihre immer noch relativ **arme Bevölkerung zu Wohlstand zu bringen**. Ohnehin kann **Deutschland** mit seinen **2%** der weltweiten **CO2-Emissionen** das Klima schon aus mathematischen Gründen nicht allein retten. Wenn wir einen **positiven Effekt** auf das Weltklima haben wollen, dann nur indem wir **Konzepte** entwickeln und umsetzen, die für die anderen Länder ein **Vorbild** sind. Und um es klar zu sagen: **Unsere bisherige Energiewende** wird im Ausland nicht bewundert, sondern

**belächelt** oder gar verspottet. Und es **bringt nichts, nationale Alleingänge** zu machen. Sie dienen nur der Selbstbeweihräucherung, lösen aber nicht die Probleme. Wir müssen **Lösungen auf Ebene der EU** und darüber hinaus suchen, **auch wenn es länger dauert**.

Das **Konzept der FDP** besteht daher in **intelligenten Steuerungsmechanismen** und **technischer Innovation**. Der beste Steuerungsmechanismus ist die **einfache und einheitliche CO2-Bepreisung** durch **Emissionszertifikate**. Das ist ein Instrument der **Marktwirtschaft**, deren Effizienz – das zeigt alle historische Erfahrung und gerade die deutsch-deutsche Geschichte – der Planwirtschaft weit überlegen ist. Der **Staat gibt vor, wieviel CO2 im Jahr ausgestoßen werden darf**. Bis 2050 wird diese Vorgabe schrittweise auf Null gesenkt. Wer CO2 ausstoßen will, muss **Zertifikate erwerben**, die **von Jahr zu Jahr weniger und damit teurer werden**. Wer CO2 spart, braucht weniger Zertifikate und spart Geld. Dadurch erreicht man eine **große Wirkung bei möglichst geringen Kosten**. Wir brauchen also **nicht zahllose Verbote** und **Preise** für alle möglichen Produkte und Dienstleistungen, gepaart mit einer unübersehbaren Zahl von Klima-Förderprogrammen durch Bund, Länder und Gemeinden.

Das **Zertifikatesystem** wird bewirken, dass in **klimafreundliche Technologien investiert** wird. **Welche Technologien sich am Ende durchsetzen werden**, ob synthetische Kraftstoffe, Wasserstoff, ob die Speicherung oder Umwandlung von CO2 bis hin zu völlig neuen Kernreaktoren ohne Sicherheitsrisiko und Atommüll, **das weiß niemand, schon gar nicht der Staat**.

Also, **setzen wir** auf das **marktwirtschaftliche Emissionszertifikatesystem** und **technische Innovationen** statt auf Planwirtschaft, Verbote und staatliche Technologie-Vorgaben. Und **sichern wir dabei in Kooperation** mit den anderen Ländern der EU und der Welt **unsere gemeinsame Umwelt und unseren Wohlstand**.

## Welche Fortschritte machen die anderen Länder?

Im dritten Jahr des Pariser Abkommens sind gerade einmal **17 Länder «auf Kurs»** darunter Algerien und Samoa, die nur sehr wenig zugesagt hatten. Die **Länder** mit dem **höchsten Verbrauch**, darunter China und Indien, wollen ihren CO2-Ausstoß noch viele Jahre steigern. **Wir müssen uns deswegen realistischerweise darauf einstellen, dass die Ziele des Pariser Abkommens nicht erreicht werden** – egal, wie viel Deutschland unternimmt. Und wir müssen uns daher auf die Folgen der Erderwärmung vorbereiten.

## Eine zentrale Frage: Gibt die Bundesregierung den Bürgern wirklich das Geld zurück?

Ob durch den erweiterten Emissionshandel oder CO2-Steuern, der **Staat wird enorme Summen Geld vereinnahmen**. Die große **Frage ist, ob die Regierung die Mehreinnahmen wirklich den Bürgern zurückgibt**. Wenn man die letzten Jahre anschaut, bekommt man **bei CDU und SPD ernste Zweifel**, für die Grünen und die Linke gilt dies so wieso. Denn sie haben jede sich bietende Gelegenheit genutzt, die **Staatseinnahmen zu steigern** und den Bürgern mehr Geld abzuknöpfen. **2005** zu Beginn der Regierung Merkel beliefen sich die gesamten Steuereinnahmen des Staates auf **452 Mrd. €**, **2012** waren es bereits **600 Mrd. €** und **2019** werden es **807 Mrd. €** sein. Hinzu kommt, dass der Staat wegen der **niedrigen Zinsen 50 Mrd. € je Jahr spart**. Diese regelmäßigen **Rekordeinnahmen** haben **Merkel & Co. komplett bei sich behalten**. Die **FDP** dagegen steht ganz eindeutig für mehr Geld bei den Bürgerinnen und Bürgern und für eine transparente **Klimadividende**, die an die gesamte **Bevölkerung wieder zuverlässig ausgezahlt** wird.

## Das Speichern von Strom

Es gibt keine Methode, mit der man große Mengen Strom wirtschaftlich speichern kann. Deswegen muss genau so viel Strom dort bereitgestellt werden, wie und wo er verbraucht wird. Die **Stromnetzbetreiber** müssen ständig kalkulieren und steuern, damit die beiden Größen zusammenpassen. Und das ist der **große Nachteil** von **Photovoltaik** und **Windkraft**: sie erzeugen den Strom sehr **unzuverlässig**, und oft nicht dort, wo er gebraucht wird. Von den Erneuerbaren sind nur Wasserkraft und Biomasse zuverlässig, deren Volumen jedoch begrenzt ist. Wenn die **Sonne nicht scheint** und der **Wind nicht weht**, müssen andere Energieträger Strom liefern. Wir sind dann auf **Kohle** und **Gas** angewiesen oder **Atomstrom** aus Frankreich. Übrigens erhielt in diesen Tagen die EnBW den Auftrag, ein neues Gaskraftwerk zu bauen, mit dem die Versorgung gesichert werden soll. Da **Windkraft** und **Photovoltaik** stark schwanken, ist ihr Strom für die stabile Versorgung deutlich „weniger wert“ als Strom aus anderen Quellen wie Wasserkraft, Biomasse, Atom-, Kohle- oder Gaskraftwerken. Die Internet-Grafik unten, das „**Agorameter**“, zeigt die Problematik sehr deutlich.

## Deutschland ist noch geteilt!

Das stimmt, **beim Strom**. Denn der **Norden** des Landes, wo viel Windkraft erzeugt wird, und der **Süden**, wo besonders viel Industrie sitzt, sind **mit nur wenigen Stromleitungen verbunden**. Häufig reichen sie nicht aus, um die gewünschte Strommenge von Nord nach Süd zu bringen. Mehrere **Stromtrassen** werden jetzt gebaut, nach Anliegerprotesten **unterirdisch**. Das treibt die Kosten auf 25 Mrd. € und verlängert die Bauzeit bis ca. 2028. Die Kosten zahlen die Stromkunden mit ihrer Stromrechnung.

## Strom ist nicht gleich Strom

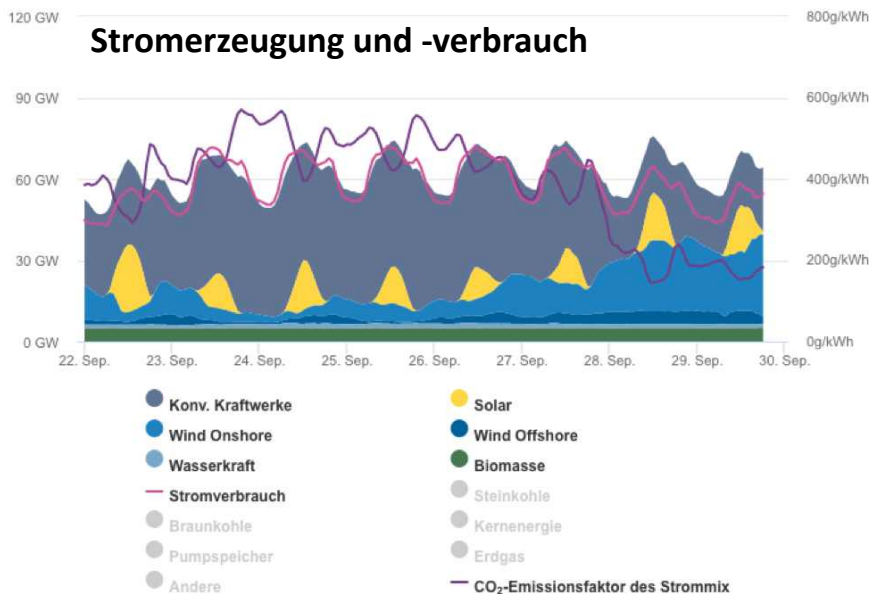
Bei der Stromversorgung ist es entscheidend, dass der **Strom gleichmäßig eingespeist** wird. Die **Spannungsfrequenz** von **50 Hertz** muss unbedingt gehalten werden, sonst droht der **Blackout**. Bereits bei leichter Unterversorgung werden weitere Kraftwerke zugeschaltet. Unterhalb 49 Hertz beginnt der „**Lastabwurf**“. Dann wird z. Bsp. Gipsfabriken, die sehr viel Strom brauchen, mit minimaler Vorlaufzeit einfach der Strom abgestellt. Dafür zahlen die Stromkunden ihnen eine Entschädigung. Diese Kosten werden unter der Rubrik Netzentgelte gebucht.

## Deutschland hat die höchsten Stromkosten in Europa!

Die Konstruktionsmängel der Energiewende bescherten den Deutschen (mit den Dänen) die **höchsten Strompreise in Europa**. So zahlt man in Deutschland mit knapp 0,30€ / kWh **fast das Doppelte des holländischen Preises**. Hatte der damalige **Umweltminister Trittin** (Grüne) für die EEG-Umlage noch von Kosten von **1 Kugel Eis im Monat** gesprochen, addiert sich das bei einer **4-köpfigen Familie** schnell auf Mehrkosten von **über 1.000 € im Jahr**, direkt über die Stromrechnung oder über teurere Produkte. Hatte **Merkel** gesagt, dass die EEG-Umlage je kWh nicht über 3,5c steigen werde, heute ist sie beim Doppelten. Für den Staat ist es bequem, da diese enorme Summe von 25 Mrd. € im Jahr nicht über seine Bücher läuft. Die Strompreise werden in den nächsten Jahren weiter steigen, vor allem wegen höherer Kosten für Netzausbau und Netzstabilisierung.

## Weitere Besonderheiten unserer Energiewende.

Häufig kommt es vor, dass **mehr Strom produziert wird, als benötigt** wird. Dieser überschüssige Strom wird in die Nachbarländer „gedrückt“. Immer öfter brauchen diese den Strom aber ebensowenig wie wir. Dann müssen **wir Geld zahlen, damit sie unseren Strom abnehmen**. Dieser „negative“ Strompreis kommt an rund 30 Tagen im Jahr vor, Tendenz steigend. Ein weiterer Effekt der Energiewende ist, dass z. Bsp. bei starkem Wind die **Windkraftwerke so viel Strom produzieren**, dass die Stromnetze dies nicht verkraften und die Anlagen abgeschaltet werden müssen. Die Betreiber bekommen diesen nicht gelieferten „**Geisterstrom**“ dennoch bezahlt. Im ersten Quartal 2019 mussten die **Stromkunden dafür 350 Mio. € zahlen**, eine stolze Summe!



## Die Position der FDP: Den Europäischen Emissionshandel ausbauen!

Auch die meisten Wissenschaftler sind überzeugt, dass der Europäische Handel mit **Emissionszertifikaten**, das **ETS**, die beste Lösung ist, um mit einem einheitlichen System den Klimaschutz voranzubringen. Das ETS deckt heute die Sektoren **Stromerzeugung** und einen **Teil der Industrie** ab, das sind **45% aller CO2-Emissionen** in der EU. Das Prinzip ist einfach. Nur wer ein **Emissionszertifikat** hat, darf CO2 ausstoßen. Diese Emissionsrechte werden zum Teil kostenlos zugeteilt, der Rest wird versteigert. Ihre **Zahl ist begrenzt**, so dass die **Menge der CO2-Emissionen** ebenfalls **begrenzt** ist. Und die Zahl der Emissionsrechte wird **jedes Jahr reduziert**, also **sinkt** auch von Jahr zu Jahr **zwangsläufig der CO2-Ausstoß**. Die Reduzie-

rung betrug bisher 1,74% je Jahr, von 2021 an sind es 2,2% je Jahr. Lange Zeit war der Preis für ein Emissionsrecht sehr niedrig, so dass wenig in neue Techniken investiert wurde. Ursachen waren neben der Wirtschaftskrise 2008-9 großzügige Regelungen zur Kompensation in Gebieten außerhalb der EU und auch der Anstieg von PV und Windkraft, was dazu führte, dass Emissionsrechte nicht benötigt und daher verkauft wurden. Der Preis lag viele Jahre bei 5€ je t CO2-Vermeidung, jetzt ist er auf **25 € je t CO2-Ausstoß** gestiegen.

Fazit: Der **Emissionshandel** hat **zwei wichtige Vorteile**: Die **Menge ist fix**, also wird ein Mengenziel zum CO2-Ausstoß sicher erreicht, und die erforderliche CO2-Einsparung wird **zu volkswirtschaftlich niedrigsten Kosten** erreicht. Beides kann eine **CO2-Steuer nicht sicherstellen**.

**Auch ganz wichtig**: Wir müssen für **alle Technologien offen** sein. Wer sich heute für eine Technik (z. Bsp. Elektroauto) oder gegen eine Technik (z. Bsp. Diesel) festlegt, kann in ein paar Jahren völlig daneben liegen. Also: den **Ausstoß einheitlich bepreisen, aber technikoffen** sein. Und: **keinen Ansatz vorschnell ausschließen**, wie z. Bsp. die CO2-Speicherung (CCS) – oder evtl. moderne Reaktoren ohne Atommüll.

## Es gibt schon eine CO2-Steuer!

Es klingt seltsam, aber es stimmt. Die Energiesteuer, früher Mineralölsteuer, auf Kraftstoffe heißt anders, ist von ihrer Lenkungswirkung her aber eine **CO2-Steuer**.

Über die normale Mehrwertsteuer hinaus kassiert der Staat bei **Benzin** rd. **330 € Steuern je t CO2** und bei **Diesel** rd. **215 € je t CO2** (inkl. darauf erhobener zusätzlicher MWSt.) Während man also über neue CO2-Steuern von 10€ oder 40€ diskutiert, ist die reale Steuerlast auf Kraftstoff ein Vielfaches höher!

Das Beispiel zeigt zugleich, dass eine **CO2-Steuer** – im Gegensatz zum Emissionshandel mit festen Mengen – ihr **Ziel völlig verfehlen** kann. Denn trotz dieser enorm gestiegenen Steuerlast ist der Verbrauch an Benzin und Diesel nicht gesunken, sondern gestiegen.

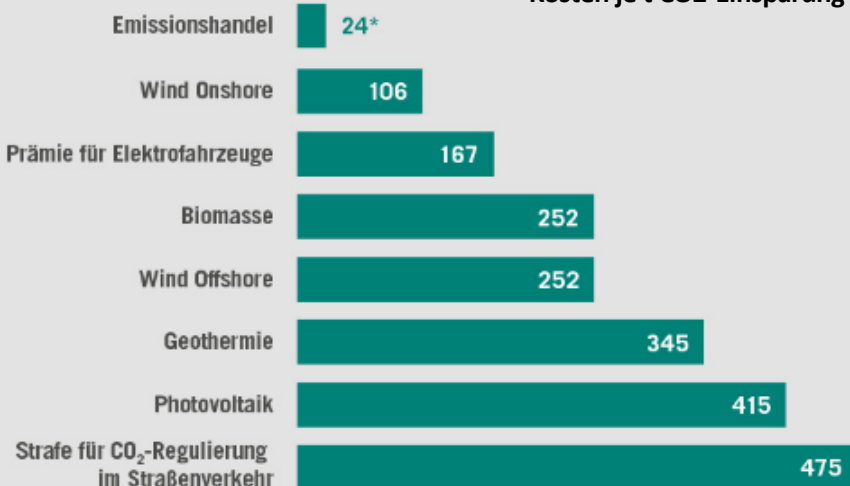
## Ein Beispiel für den Sinn des Emissionshandels

	Unternehmen 1	Unternehmen 2	Gesamtkosten
Kosten Einsparung je t in €	20	60	
Einzusparende Menge in t	3	3	
Kosten Fall 1 in €	60	180	240
Kosten Fall 2 in €	120	0	120

Fall1: Jedes Unternehmen muss 3 t CO2 einsparen, kein Handel

Fall2: Jedes Unternehmen muss 3 t CO2 einsparen, sie dürfen aber die Emissionsrechte handeln. Unternehmen 1 spart 6 t CO2 ein und verkauft 3 Emissionsrechte an Unternehmen 2. Die Gesamtkosten sind mit 120€ nur halb so hoch wie bei Fall1 mit 240€.

## Kosten je t CO2-Einsparung



In der deutschen **Energiewende** geht es **völlig unsystematisch** zu. Es gibt unterschiedlichste Regelungen für viele Bereiche, die zu **ganz unterschiedlichen Kosten** für die Vermeidung von CO2-Ausstoß führen, wie die Grafik links zeigt. Mit dem Kauf und Nichtverwenden von Emissionsrechten könnte der Staat zu einem 15-tel der Kosten den gleichen Effekt erzielen wie bei der Photovoltaik. Daher ist es der **bessere Ansatz** – auch der **FDP** – durch den **Emissionshandel**, den CO2-Ausstoß zu möglichst niedrigen Kosten zu reduzieren und dadurch den Wohlstand zu bewahren.